

Hour of Power Deutschland  
Steinerne Furt 78  
86167 Augsburg

Telefon: 08 21 / 420 96 96  
Telefax: 08 21 / 420 96 97

E-Mail: [info@hourofpower.de](mailto:info@hourofpower.de)  
[www.hourofpower.de](http://www.hourofpower.de)

Baden-Württembergische Bank  
BLZ: 600 501 01  
Konto: 28 94 829

IBAN:  
DE43600501010002894829

BIC:  
SOLADEST600

Büro Schweiz:

Hour of Power Schweiz  
Seestr. 11  
8594 Göttingen  
Tel.: 071 690 07 81  
[info@hourofpower-schweiz.ch](mailto:info@hourofpower-schweiz.ch)  
[www.hourofpower-schweiz.ch](http://www.hourofpower-schweiz.ch)

Spendenkonto:

PostFinance AG, 3030 Bern  
Konto: 61-18359-6  
IBAN:  
CH1609000000610183596

Hour of Power vom 31.07.2022

### Begrüßung (Bobby Schuller)

BS: Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat. Wir werden froh und glücklich sein. Hallo.

HS: Willkommen. Wie schön, dass sie heute mit uns gemeinsam Gottesdienst feiern. Ich genieße es immer, mich vor meinen Gebetszeiten innerlich von allen meinen Aufgaben zu lösen, selbst von den Dingen, die ich liebe. Wie z.B. Mutter oder Pastorenfrau zu sein. Davon löse ich mich und lasse meine Seele vor Gott baumeln. Ich hoffe, sie könne das in dieser Zeit auch tun: Sich innerlich von allen Verantwortungen zu lösen und einfach ein Kind Gottes zu sein. Begrüßen sie bitte ihre Nachbarn mit den Worten: Gott liebt Sie, und ich auch.

BS: Lassen Sie uns beten: Vater, danke, dass du uns so sehr liebst, nicht wegen dem, was wir tun oder was wir haben, was Leute über uns sagen, oder wegen unserer Leistungen. Wir entspannen uns heute in dem sanften Rhythmus deiner Gnade. Wir vertrauen dir. Wir brauchen nicht zu hetzen. Wir können dir vertrauen. Wir lieben dich. Im Namen Jesu beten wir. Amen.

### Bibellesung – Sprüche 3,1-6 (Hannah Schuller)

Wunderschön. Hören sie zur Vorbereitung auf Bobbys Predigt Gottes Wort aus den Sprüchen Kapitel 3.

Mein Sohn, vergiss nie, was ich dir beigebracht habe! Nimm dir meine Ratschläge zu Herzen und bewahre sie! Dann wird es dir gut gehen, ein langes und erfülltes Leben liegt vor dir. An Güte und Treue soll es dir niemals fehlen. Trage sie wie eine Kette um deinen Hals, ja, schreibe sie dir tief in dein Herz! So wirst du Freundschaft und Ansehen bei Gott und Menschen finden. Verlass dich nicht auf deinen eigenen Verstand, sondern vertraue voll und ganz dem HERRN! Denke bei jedem Schritt an ihn; er zeigt dir den richtigen Weg und krönt dein Handeln mit Erfolg.

Liebe Freunde, wir vertrauen darauf, dass Gott uns ohne Eile ans Ziel bringen wird. Mögen wir den Augenblick des Tages genießen. Amen.

### Bekanntnis Hour of Power (Bobby Schuller)

Halten sie bitte ihre Hände so vor sich, als Zeichen, dass Sie empfangen. Wir sprechen zusammen: Ich bin nicht, was ich tue, ich bin nicht was ich habe. Ich bin nicht was andere über mich sagen. Ich bin ein geliebtes Kind Gottes. Das ist es, was ich bin. Niemand kann mir das nehmen. Ich muss mich nicht sorgen, ich muss nicht hetzen. Ich kann meinem Freund Jesus vertrauen und seine Liebe mit der Welt teilen. Amen!

### Auftanken - Gott befreit Dich von Hektik!

Heute möchte ich über das wichtigste Element sprechen, das nötig ist, wenn wir etwas erreichen wollen. Wenn wir Erfolg haben, aufblühen und am wichtigsten - fröhliche Menschen sein wollen: Nicht zu hetzen! Wir sind oft wie dieser Typ auf dem Parkplatz, der herumkurvt und einen Parkplatz sucht. Er fährt vor einem her und eilt an einen noch nicht ganz freien Platz vorbei. Sie fahren langsam und warten darauf, dass der Wagen vor ihnen ganz rausfährt und schlüpfen in die Lücke. Nicht wahr? Wenn sie in Eile sind und mit einer Million Stundenkilometer unterwegs sind, verpassen sie die Gelegenheiten, die kleinen Freuden, die sie zu den großen Siegen im Leben führen werden. Heute geht es um: Ich muss nicht zu hetzen. Und das Wort „muss“ ist in diesem Satz so wichtig. Viele sind in Eile, weil sie glauben, sie müssten. Wir spüren einen inneren Drang zur Eile. Aber in 99% aller Fälle brauchen sie das nicht. Sie müssen es, wenn sie von einem Löwen gejagt werden oder im Sommerschlussverkauf sind - OK, das war ein schlechter Witz.

Die meiste Zeit müssen sie nicht hetzen. Eile bringt keinen größeren Erfolg. Sie macht einen tollpatschiger. Sie macht blind. Durch Eile verpasst man die Dinge, die man erleben sollte. Wir müssen uns von der Eile lösen, denn sie entspringt der Sorge, der Angst und dem Mangel. Dabei haben sie alles, was sie brauchen. Sie leben im Reich Gottes. Sie haben alle Zeit der Welt, alle Gesundheit und alles Leben, dass ihnen die Welt bieten könnte. Sie sind ein endloses Wesen in Gottes großem Reich. Sie haben eine ewige Bestimmung und Bestimmung heißt, dass sie auch ankommen werden. Es ist ihre Bestimmung, also setzen sie ihr Vertrauen auf Gott. Gott wird sie hinbringen. Eile bringt sie nicht schneller ans Ziel. Sie macht den Weg nur schmerzhafter, leidvoller und ihr Leben rauscht an ihnen vorbei. Man kann nicht in Eile liebevoll sein. Eile und Mitgefühl schließen sich aus. Sie können nicht in Eile sein und zugleich für einen Freund da sein der leidet. Oder überhaupt jemanden wahrnehmen, dass jemand leidet. Bei all den Selbstmorden in der Welt frage ich mich, wie viele an ihren Freunden vorbei gehetzt sind, ohne zu bemerken, dass es ihnen gerade nicht gut ging. Man kann nicht mitfühlend sein und in Eile. Einige der schlimmsten Entscheidungen im Leben fallen, wenn man sie in Eile trifft. Also, machen sie heute langsam, entspannen sie sich und vertrauen sie auf die Güte Gottes. Er bringt sie ans Ziel. Amen. Malcolm Gladwell schreibt in einem seiner Bücher über eine Studie, die mit Theologiestudenten an der Princeton Universität durchgeführt wurde. Die Studenten wurden in zwei Gruppen eingeteilt und es gab einen Trick. Beide Gruppen bekamen die Aufgabe eine Predigt über das Gleichnis vom guten Samariter zu halten. Das ist eine Geschichte über einen Mann, der verprügelt und ausgeraubt am Straßenrand liegt. Religiöse Leute laufen an ihm vorbei, auf dem Weg zu religiösen Dingen. Und einer, der Samariter, ein Ausgestoßener, der nicht in die Kirche darf, ein Sünder, hält an und hilft dem Verwundeten auf der Straße. Und Jesus sagt, er ist derjenige, der seinen Nächsten liebt. Die Princeton Studenten sollen also eine Predigt zu dieser Geschichte halten. Sie werden dazu in zwei Gruppen eingeteilt. Eine Gruppe ist in Eile, die andere nicht. Sie werden gebeten in einem Raum zu warten, bis sie mit ihrer Rede dran sind. Ein Schauspieler wird angezogen und geschminkt wie jemand der ausgeraubt und verprügelt wurde und legt sich vor der Tür zu dem Gebäude, in dem die Studenten ihre Rede halten sollen auf die Straße. Man wartet, was passiert. Den Studenten in der ersten Gruppe wird gesagt: Oh du bist spät dran. Ihr hättet schon vor ein paar Minuten dort sein sollen. Macht schnell, los. Der Plan war, zu sehen, ob diese Studenten dem Mann vor der Tür helfen würden. Der zweiten Gruppe wurde gesagt: Ach, ihr habt noch ein paar Minuten Zeit, bevor ihr dran seid. Ihr kannst aber ruhig schon mal rüber gehen, dann seid ihr früher da. In der Gruppe, die in Eile war, haben nur 10% angehalten, um dem verprügelten Mann vor der Tür zu helfen und dann über den guten Samariter zu sprechen. Von denen, die nicht in Eile waren haben 63% dem Mann geholfen, was für mich immer noch ziemlich wenig ist. Aber es ist doch verrückt, dass diese Männer und Frauen, die sich ausbilden lassen um Pastoren zu werden, die eine Predigt darüber halten sollen, wie religiöse Leute an den Leidenden vorüberziehen, selbst in Eile sind. Es hieß, einige von ihnen mussten buchstäblich über den Verprügelten steigen um ihre Predigt über den guten Samariter zu halten. Wen überrascht das? Mich nicht. Ich weiß, ich bin am Schlimmsten, wenn ich in Eile bin. Was ist mit ihnen? Wir sind doch ständig versucht, überall hin zu hetzen. Immer diese Dringlichkeit. Dieser Mangel. Ich habe nicht genug Zeit. Ich muss mehr schaffen. Aber wenn sie jemand sind, der etwas erreicht, ein Geschäftsmann, wenn sie große Träume im Herzen haben und vielleicht sind sie jung, dann müssen sie wissen, der beste Weg mit Gott etwas zu erreichen, ist, es locker anzugehen. Seien sie schlau. Seien sie geduldig. Seien sie treu und sie werden große Dinge für Gott tun. Vertrauen sie ihm von ganzem Herzen. Machen sie sich keine Sorgen. Sie werden dort ankommen, wo sie hinsollen. Leben sie nicht aus einem Gefühl des Mangels. Das ist Eile. Sie kommt aus Sorge, aus Furcht und aus einem Mangel. Und sie lässt ihr Leben viel zu schnell laufen. Dadurch bemerken sie die großartigen Dinge, die Gott in ihr Leben legt gar nicht. Wenn sie jemand der ständig in Eile ist, vergleichen mit jemand der langsam und beständig ist, dann wirkt der langsamere von beiden eher edel, stark und würdevoll. So jemand möchte man anstellen. So jemand möchte man kennenlernen. Von so jemand denkt man, dass er leiten kann. Seien sie also da! Gott wird sie hinbringen, wo sie sein sollen. Versuchen sie nicht länger zu ihrem Ziel zu eilen. Das Leben ist viel zu kurz, als dass man es in Eile verbringen sollte. Was denken sie? Wenn ich sie zu einem Filet Mignon mit Kartoffelgratin und leckerem Gemüse einladen würde, würden sie nicht durch diese Mahlzeit hetzen. Sie würden es langsam und genüsslich Bissen für Bissen genießen. Wer stopft sich ein teures Essen rein? Ich sicher nicht. Warum also durchs Leben hetzen? Es ist zu gut, um es in Eile zu verbringen.

In Sprüche 3, einem großartigen Kapitel in der Bibel wird das erwähnt. Die Sprüche sind ein wunderbares Werkzeug, um ein Mann und eine Frau Gottes zu werden. Ich finde jeder Christ sollte die Sprüche lesen. Meine Großmutter Persley hat mir geholfen das zu verstehen. Es gibt 31 Kapitel in den Sprüchen und der Monat hat 31 Tage. Wenn sie also nicht wissen, was sie heute in der Bibel lesen sollen, lesen sie das Kapitel, das zum Tag im Monat passt. Ich weiß das nicht immer. Das wird ihnen helfen in Weisheit zu wachsen und es wird ihnen helfen das zu erreichen, wozu Gott sie beauftragt hat. In Sprüche 3 heißt es: Mein Sohn, meine Tochter, meine Kinder, für uns alle hier. „Vergiss nicht meine Lehre, und halte alle meine Gebote fest in deinem Herzen, denn sie werden dein Leben um viele Jahre verlängern und dir Frieden und Wohlstand einbringen. Lasse die Liebe und Treue nie von dir weichen. Binde sie dir um den Hals. Schreibe sie auf die Tafel deines Herzens. So wirst du bei Gott und Menschen Gunst und einen guten Ruf erwerben.“ Und jetzt kommt der berühmte Satz: „Eile nicht“ Sorge dich nicht. „sondern vertraue auf den Herrn von ganzem Herzen. Vertraue ihm. Und verlasse dich nicht auf deinen eigenen Verstand, sondern in allem folge ihm und er wird deine Wege gerade machen.“ Ich glaube ein Grund, warum wir als Christen so oft in Eile sind ist, dass wir unser Vertrauen nicht auf Gott setzen. Wir glauben nicht, dass er unsere Wege ebnet wird. Wir vertrauen nicht, dass er uns zum Ziel bringen wird. Wir glauben nicht einmal, dass viele der Ziele, die wir haben, von Gott sind, aber wir sagen, wir verfolgen sie trotzdem. Liebe Freunde, vertrauen sie mir. Wenn sie einen Traum im Herzen haben, und es ist ein guten Traum, dann ist es wahrscheinlich, dass er von Gott ist. Und wenn er nicht von Gott ist, ist das das Schlimmste, was ihnen passieren kann. Wollen sie fröhlich, glücklich und erfolgreich sein? Vertrauen sie Jesus von ganzem Herzen und verlassen sie sich nicht auf ihren eigenen Verstand. Sondern in allem erkennen sie den Herrn und er wird sie ans Ziel bringen. Er bringt sie dahin, wo sie hin sollen. Das erinnert mich an die Worte Jesu in der Bergpredigt. „Trachtet zuerst nach seinem Reich und seiner Gerechtigkeit.“ und dann? „dann wird euch all das“ sagen sie alle „all das“ „Dann wird euch all das zufallen.“ Wir können darauf vertrauen, dass Gott mächtig ist. Er ist willens und er ist fähig. Eile kommt aus Misstrauen. Aus Mangel und Sorge. Und ihr Leben ist zu gut, als dass sie es so leben sollten. Richtig? Sie haben ein erstaunliches Leben. Vor ihnen liegen unglaubliche Möglichkeiten. Wenn sie sie sehen wollen, müssen sie im sanften Rhythmus der Gnade laufen. Sie müssen langsamer werden und ihre geistlichen Augen für das öffnen, was sie umgibt. Warum sind wir so oft in Eile? Nochmal, ich glaube, weil wir denken, wir hätten nicht genug Zeit. Das lässt sich gut mit dem Gedanken an eine Uhr illustrieren. Welche Gefühle haben sie körperlich, beim Gedanken an eine Uhr? Wahrscheinlich unangenehme, wenn es ein Wecker ist. Uhren wecken dieses Gefühl, nicht genug Zeit zu haben. Mir rennt die Zeit davon, ich werde älter, ich bin noch nicht da, wo ich im Leben sein wollte, ich dachte ich bin besser. Der Sensenmann hält nicht umsonst eine Sanduhr in der Hand. Er sagt: „Ha, ha ha, deine Zeit verrinnt.“ Die Uhr gibt uns immer wieder das Gefühl, nicht genug Zeit zu haben. Und das ist schon ironisch. Wussten sie, dass die mechanische Uhr im Mittelalter von Benediktinermönchen erfunden wurde, damit sie sie daran erinnert, mit der Arbeit inne zu halten und zu beten? Zur damaligen Zeit, im 11. Jahrhundert, gab es in Europa Sonnenuhren, Wasseruhren und Sanduhren. Aber sie waren nicht häufig in Gebrauch. Dann im 11. Jahrhundert wollten die Benediktinermönche die genaue Zeit wissen, zu der sie beten sollten. Die Mönche waren bei der Arbeit und kümmerten sich um die Felder, die Bienen oder brauten auch Bier, was damals üblich war. Wenn dann die Glocke läutete, wussten sie, es ist Zeit, eine Pause von der Arbeit zu machen, sich auszuruhen und ins Haus Gottes zu gehen. Dort war es kühl und still. Sie versammelten sich mit den Brüdern zum Gebet. Der ursprüngliche Zweck der Uhr war also, dass sie uns erinnert, unsere harte Arbeit zu unterbrechen, die Eile zu unterbrechen und sich an Gott zu erinnern. Das ist doch großartig, oder? Und so hielten sie es. Die Glocken läuteten sechs Mal am Tag und riefen die Mönche zum Gebet. Dann gingen sie wieder an die Arbeit. Bis ein deutscher Fürst beschloss, die Uhr in einem Turm einzubauen, damit alle seine Untertanen gleich geschaltet an die Arbeit gehen. Viele Soziologen halten das für die Geburtsstunde des Kapitalismus und der Industrialisierung. Schließlich sagte Lewis Mumford zu dieser Entwicklung: „Wir sind von Zeitnehmern zu Zeitsparern geworden und schließlich zu Sklaven der Zeit.“ Haben sie das Gefühl, der Zeit zu dienen? Im Englischen nennt man die Haftzeit „serving time.“ Und viele von uns fühlen sich wie Gefangene, die Sklaven der Uhr sind und das nervt uns. Ich glaube, das ist auch der Grund, warum Uhren immer hässlicher werden. Überlegen sie mal. Wenn man sich ganz alte Uhren anschaut, sind sie wirklich hübsch.

Damals als die Uhren einen noch ans Gebet erinnert haben, waren sie mit kleinen Zinnsoldaten geschmückt, hatten goldene Zierblätter und waren aus schönem Mahagoniholz gebaut. Jetzt sind Uhren hässlich und billig. Man holt sich einen Wecker, schmeißt ein paar Batterien hinein und wirft ihn ein paar mal in die Ecke, wenn man nicht aufstehen will, dann kauft man sich einen neuen. Mag hier jemand seinen Wecker? Ja genau. Sehen sie. Hässlich. Ich glaube Amerika ist vor der letzten Stufe in die noch hässlichere militärische Uhrzeit zu rutschen. Ich will niemals aufstehen oder wenn wir ins Bett gehen sagen: Hannah, es ist dreiundzwanzig hundert. Zeit ins Bett zu gehen. Ich schätze die Hässlichkeit der Uhren hat mit unserem Ekel davor, die Zeit überhaupt zu messen zu tun. Und viele von uns, wenn nicht die meisten, empfinden sich als Sklaven der Uhr. Wir wollen sie besiegen. Wir haben nicht genug, also strengen wir uns an und werden schneller. Daher das Gefühl immer hinterher zu sein. Liebe Freunde, sie haben alle Zeit der Welt. Wenn sie in Ruhe warten, wie die Bibel sagt, warten sie auf Gott. Wartet auf den Herrn und seht, wie er all das Gute, das ihr braucht in euer Leben bringt. Haben sie Glauben. Glaube gefällt Gott. Eile nicht. Und sehen sie zu, wie er alles in die Wege leitet. Vielen von uns ist nicht klar, dass Eile unser Leben viel schneller macht, als es eigentlich sein sollte. Das ist wichtig. Bitte hören sie gut zu. Henry David Thoreau sagte: „Ich habe keine Zeit zu hetzen.“ Ihm war schon damals klar, was die Wissenschaft bewiesen hat. Was heißt das? Denken sie mal schnell über dieses Zitat nach. Ich habe keine Zeit zu hetzen. Was soll das heißen? Das ergibt überhaupt keinen Sinn. Ich habe keine Zeit um in Eile zu sein. Ich erkläre es. Je älter man wird, umso mehr hat man das Gefühl, die Wochen, Monate und Jahre vergehen schneller. Können die, die etwas älter sind, das so bestätigen? Je älter man wird, umso mehr fühlt es sich so an. Jeder hat das schon mal gefühlt. Ich glaube es war Pierre Genet, der im 16. oder 17. Jahrhundert diesen allgemeinen Glauben formulierte, dass der Grund warum man das Leben als schneller empfindet im Verstand liegt. Wenn man 5 Jahre alt ist, ist ein Jahr 20% des gesamten bisherigen Lebens. Mit 50 ist ein Jahr nur noch 2% des Lebens. Deshalb fällt ein Jahr nicht weiter ins Gewicht. Die meisten glauben, dass wir deshalb die Zeit als schneller empfinden, wenn wir älter werden. Aber die Wissenschaft hat bewiesen, dass das so nicht stimmt. Claudia Hammond hat in einer Reihe von Studien gezeigt, dass das damit gar nichts zu tun hat. Es hängt nicht so sehr mit unserem aktuellen Erleben von Zeit, sondern viel mehr mit unserer Erinnerung an Zeit zusammen. Wenn ein 50-jähriger und ein 5-jähriger in einen Zug steigen, wird die Zugfahrt für beide gleich lang dauern. Aber in seiner Erinnerung wird die Zugfahrt für den 5-jährigen wesentlich länger gedauert haben. Das liegt daran, dass nicht unser Alter uns die Zeit langsamer wahrnehmen lässt, sondern, dass wir neue Erfahrungen machen. Hören sie zu. Es sind die neuen Erfahrungen, die sie das Leben langsamer empfinden lassen. So hat jemand mit 50 vermutlich schon sehr, sehr oft im Zug gesessen und ist deshalb nicht mehr so sehr beeindruckt davon. Aber für den 5-jährigen ist es das erste Mal im Zug. Er bekommt sein Ticket und ein Stück Pizza, wenn er einsteigt. Er sieht all diese interessanten Leute, die er noch nie gesehen hat. Er kommt an Orte, wo er noch nie zuvor war. Er sieht aus dem Fenster, und alles fliegt an ihm vorbei. Während dessen telefoniert der 50-jährige. Anders gesagt, wenn sie ein ruhigeres Leben wollen, müssen sie langsamer werden. Wenn ihr Leben ruhiger werden soll, müssen sie das Leben auskosten, anstatt hindurch zu rasen. Wenn sie mehr neues erleben, wird ihr Leben sich dramatisch verlangsamen. Wussten sie das? Und das kann man mit so etwas einfachem erreichen, wie mit einem anderen Weg zur Arbeit. Oder jemand zu treffen, den sie noch nie getroffen haben. Ein Lokal zu besuchen, wo sie noch nie waren. Oder in einem Park spazieren zu gehen, wo sie noch nie waren. Diese ganzen neuen Erfahrungen können ihr Leben genauso entschleunigen, wie, wenn sie nach Paris fliegen und zum ersten Mal den Eiffelturm sehen. Neu ist neu. Viele von uns verpassen diese neuen Erfahrungen, weil sie ständig in Eile sind, um an Orte zu kommen wo sie schon einmal waren. Es ist nicht gut, so zu leben. Leben sie lieber langsam. Seien sie schlau und kosten sie jede Minute und jede Sekunde des Lebens aus. Das Leben ist zu gut, um hindurch zu eilen. Ich weiß nicht, wie sie denken, aber ich stimme Thoreau zu. Ich habe nicht genug Zeit um in Eile zu sein. Ich mache lieber langsam und genieße das Leben, das Gott mir gegeben hat. Jesus war nie in Eile richtig? Sehen sie ihn irgendwo hetzen? Er hat seinen besten Freund sterben lassen, weil er nicht hetzen wollte. Dann ging er hin und hat ihn von den Toten auferweckt. Er hieß Lazarus. Das erinnert mich an das französische Märchen vom Jungen mit dem goldenen Faden. Ich glaube, viele von uns sind in Eile, weil sie ihr Leiden beenden wollen. Aber im Leid wachsen wir oft am meisten und sind sogar Jesus am nächsten. In dem Märchen vom Jungen mit dem goldenen Faden geht es um diesen Burschen, der die Schule hasst und er wandert in den Wald. Dort gibt ihm eine alte Frau eine silberne Kugel an einem goldenen Faden.

Sie sagt ihm: Das ist eine Zauberkugel und dieser goldene Faden ist dein Leben. Wenn dir etwas im Leben geschieht, dass du schnell beendet haben möchtest, ziehst du an dem Faden und bist durch. Wie ein schneller Vorlauf. Und er sagt „Großartig!“ und er nimmt die Kugel. Nimmt sie mit in den Unterricht, den er ja hasst und rast durch den Unterricht. Er findet es wunderbar. Als er am nächsten Tag in die Schule kommt, denkt er, warum soll ich das überhaupt durchmachen? Ich spule vor zu den Sommerferien. Das macht er sein ganzes Leben lang. Bei jedem Leiden und jedem Fehler eilt er durch sein Leben, indem er am goldenen Faden zieht. Er hat das Gefühl, es wäre keine Zeit vergangen. Als er schließlich an das Ende seines Lebens kommt, ist er alt und krank und will aber nicht mehr am Faden ziehen, weil er befürchtet zu sterben, wenn er es tut. Er wandert weinend zurück in den Wald, weil er auch wenn er kaum gelitten hat, auch nicht viel erlebt hat. Zurück im Wald trifft er wieder auf die alte Frau. Sie sitzt an derselben Stelle wie damals und fragt ihn: Was hältst du nun von meiner magischen Kugel? Er antwortet: Sie war ein wunderbares Geschenk. Ich habe nie im Leben gelitten. Aber ich habe auch nichts erlebt. Jetzt bin ich alt und krank und ich fühle mich, als hätte ich etwas verpasst. Darauf sagt die Frau: Wenn ich dir einen weiteren Wunsch gewähren würde, was würdest du wollen? Er sagt darauf: Ich würde dir die silberne Kugel am goldenen Faden zurückgeben wollen, so dass ich alles Leid und damit auch alle Freuden des Leben erfahren kann. Und so geht es vielen von uns. Wir erkennen nicht, dass all der Schmerz und die Mühen des Lebens, ähnlich wie die Schmerzen beim Training, uns wachsen lassen. Statt also durch das Leid das sie gerade vielleicht erleben zu hetzen, auch wenn es oft genug nicht Gott kommt, kann Gott sie darin begleiten und das Böse, was der Teufel geplant hat, kann Gott in Gutes verwandeln. Eilen sie also nicht. Keine Hast. Entspannen sie sich und vertrauen sie Gott. Und sehen sie zu, was sie alles erreichen können, weil sie mit offenen Augen und klarem Verstand durchs Leben gehen. Großartiges kommt auf sie zu. Das Leben ist zu gut um durch zu hetzen! Das Leben ist zu gut, um es in Eile zu leben. Verschwenden sie ihr Leben nicht. Genießen sie es langsam. John Ortberg erzählt, wie er als Pastor in dieser riesigen Gemeinde in Chicago war. Es war Willow Creek, damals die größte Gemeinde in Amerika. Als er dort war, lief alles so schnell. Er machte so viel und tat großartige Dinge für Gott. Die Gemeinde wuchs, er hielt tolle Predigten, half allen möglichen Leuten, hatte aber das Gefühl geistlich zu sterben. Die Geschichte steht auch in meinem Buch „Du bist geliebt“. Schamlose Werbung - ich weiß. Er macht alles und fühlt sich aber geistlich tot. Dann ruft er seinen Mentor Dallas Willard an und fragt: Was muss ich tun, um geistlich gesund zu sein? Er schreibt, Dallas machte eine lange Pause. Dann sagte er, du musst rücksichtslos alle Eile aus deinem Leben eliminieren. Noch ein lange Pause. Und John meint: Okay, das habe ich notiert. Er sagt, er hätte das ziemlich ungeduldig gesagt. Das ist klasse. Was noch? Ich hatte viel zu tun und es war ein teures Ferngespräch. Ich wollte also so viele Einheiten an geistlicher Weisheit für so wenig Zeit wie möglich aus diesem Gespräch pressen. Noch eine lange Pause. Nichts weiter. Entferne rücksichtslos alle Eile aus deinem Leben. Aus dem Grund schreibt Paulus im ersten Korintherbrief Kapitel 13 über die Liebe. Als erstes sagt er über die Liebe was? Die Liebe ist geduldig. Geduldig. Wollen sie ein liebevolles Leben führen? Dann müssen sie geduldig sein. Und umgekehrt. Wollen sie Liebe erleben? Liebe Freunde, wollen sie Liebe erleben? Gute Freundschaften und eine gute Ehe? Gute Rendezvous? Wollen sie gute Eltern sein? Willst du für deine Eltern ein gutes Kind sein? Wollen sie gute Großeltern sein? Wollen sie Liebe erleben? Wollen sie Liebe in ihrem Leben? Hören sie auf zu hetzen. Seien sie geduldig. Entspannen sie sich. Und das alles kommt zu ihnen. Der Untergrundkirchenleiter Wang Ming-Dao sagt: „Wenn du mit Gott gehen willst, musst du auch im Geh-Tempo tun.“ Ich ermutige sie alle, wenn sie hier weg gehen nicht mehr zu hetzen und Gott in jedem Augenblick ihres Lebens zu erleben. Üben sie Statio. Darüber haben wir schon einmal geredet. Wenn sie einen Termin haben, kommen sie nicht pünktlich dort an. Kommen sie etwas früher und bleiben sie im Auto sitzen. Atmen sie tief durch und lassen sie die Fenster runter. Hören sie den Vögeln zu und beten sie. Bereiten sie ihr Herz und ihre Sinne auf das vor, was sie zu tun haben. Und zuletzt noch eine Warnung. Wenn sie heute beschließen einzigartig in Südkalifornien oder wo sie auch leben zu sein in dem sie ein ungehetztes Leben führen, wird das anderen nicht gefallen. Ich habe das vor Jahren als Experiment durchgeführt. Als ich das erste Mal darüber gepredigt habe, habe ich gesagt, wenn ich es predige, setze ich es auch um. Ich fuhr also langsam auf der rechten Spur und alle haben mich gehasst. Ich bin langsam gegangen, wenn ich in der Stadt unterwegs war und alle haben sich an mir vorbei gedrängt. Ich bin früher angekommen und habe geduldig meine Sachen erledigt.

Am schlimmsten war es im Kaffeeladen, wo ich bestellt habe und bar für alles bezahlt habe. Ich habe der Bedienung das Geld gegeben und sie hat mir mein Wechselgeld zurückgegeben und gleichzeitig die Bestellung von dem Mann hinter mir aufgenommen. Als ich versucht habe, mein Geld in mein Portemonnaie zu stecken kam der Mann hinter mir, mir unangenehm nah und drang in meine persönliche Zone ein und hat mich richtig angeschoben. Wir reden hier über vier Sekunden um mein Geld zu verstauen. Und selbst da musste ich diesem Impuls widerstehen, mich zu entschuldigen und zu sagen, ich beeile mich ja. Ich habe also mein Geld eingesteckt und er bedrängt mich. Ich habe gezögert und gesagt, ich warte hier drüben auf meinen Kaffee. Und wissen sie was? Nur so kann man leben. Sie verpassen etwas, wenn sie es nicht tun. Sie verpassen etwas. Vorbei. Sie können sich entspannen und Gott vertrauen. Vertrauen Sie auf Jesus von ganzem Herzen und verlassen Sie sich nicht auf Ihren eigenen Verstand. Leben Sie entspannt und ohne Eile. Vater, wir lieben dich. Danke für alles, was du uns geschenkt hast. Und wir vertrauen dir. Wir danken dir. Im Namen Jesu. Amen.

SEGEN – Bobby Schuller

Der Herr segne und behüte euch. Der Herr lasse Sein Angesicht leuchten über euch und sei euch gnädig. Der Herr erhebe Sein Antlitz über euch und gebe euch Seinen Frieden. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.